

# Helsinki News

A young child wearing a blue and white knit hat with a pom-pom and a colorful striped scarf is smiling joyfully in a snowy environment. The child is wearing a dark winter jacket. In the background, there are tall, white classical columns and a building with a dome, suggesting a historical or cultural setting in Helsinki. The sky is bright blue with falling snow.

**Gut gerüstet für den Winter**  
**Die Kulturlandschaft im Wandel**  
**Ökologisches Holzhausviertel**  
**Regenerative Energie statt Kohle**

**3/2015**

# Gut gerüstet für den Winter

*In der zweitnördlichsten Hauptstadt der Welt ist der Winter für niemanden eine Überraschung.*

## Wussten Sie...

... dass das letzte Mal, als der Flughafen Helsinki-Vantaa wegen des Winterwetters schließen musste, 2003 war – für eine halbe Stunde? In nur 11 Minuten wird eine Rollbahn von Schnee und Eis befreit, während auf den zwei anderen der Verkehr weitergehen kann. Zu verdanken ist dies jahrzehntelanger Erfahrung, kompetentem Personal und gezielten Investitionen in Schneeräumtechnik. [finavia.fi/en](http://finavia.fi/en)

Etwa 70 Prozent der Schneeräumungsarbeiten führt die Stadt Helsinki in Eigenregie durch.

„Als Richtlinie für den Einsatz gilt eine Schneedecke von mindestens 5 cm, aber oft rücken die Fahrzeuge schon früher aus, um die Räumungsfristen einzuhalten“, so Komulainen.

Die Stadt verfügt über zahlreiche Schneeabladeplätze und kippt Schnee zudem direkt ins Meer, wofür jedoch aus Umweltgründen Alternativen gesucht werden. Es wurde unter anderem ein Schneeschmelzgerät ausprobiert, dies hat sich aber als teuer und unökologisch erwiesen.

Der aktuelle Stand der Schneeräumung kann online verfolgt werden. [Auratkartalla.com](http://Auratkartalla.com) („Schneepflüge auf dem Stadtplan“) zeigt fast in Echtzeit, wo die Winterdienstfahrzeuge schon im Einsatz waren. Der Service wird durch die Open-Data-Plattform [Helsinki Region InfoSHARE](http://Helsinki Region InfoSHARE) ermöglicht. [hri.fi/en](http://hri.fi/en)

Der Wintereinbruch sorgt immer wieder für etwas Aufregung in Helsinki, aber von Chaos ist nur selten die Rede. Der Berufsverkehr rollt und die Bus- und Bahnreisenden kommen zuverlässig und sicher an ihr Ziel.

„Die Stadt kann die Schneemassen in der Regel problemlos bewältigen. Dass man nicht vorhersagen kann, wie schneereich der Winter wird, erschwert aber natürlich die Vorbereitung“, sagt Instandhaltungsingenieurin **Kaisa Komulainen** vom städtischen Bauamt.

Helsinki hat sich dazu verpflichtet, die Hauptverkehrsadern einschließlich Fuß- und Radwege bis 7 Uhr geräumt zu haben.

## Freie Fahrt für die Straßenbahn

Auf die Straßen mit öffentlichem Nahverkehr wird große Aufmerksamkeit gerichtet, besonders auf geräumte Straßenbahngleise.

„Das größte Problem sind falschparkende Autos“, sagt **Eija Tuomonen**, Abteilungsleiterin für Straßenbahnverkehr bei Verkehrsbetriebe HKL. Die Schneehaufen verengen die Straßen, weshalb Autofahrer zu weit vom Straßenrand parken und dadurch die Gleise blockieren. Die städtischen Ämter arbeiten eng zusammen, um solchen Problemen vorzubeugen. Seit einigen Jahren wird das Parken an besonders problematischen Abschnitten für die Wintermonate eingeschränkt bzw. verboten. Einige öffentliche Plätze wiederum werden in temporäre Parkflächen umgewandelt.

Wenn es richtig viel schneit, kann es zu Wartezeiten kommen, aber laut Tuomonen bleiben die Leute meistens gelassen. „Beschwerden sind selten. Die Menschen haben Verständnis dafür, dass wir für einen Schneesturm nichts können.“ [hel.fi/www/hkl/en](http://hel.fi/www/hkl/en)

## Auf zwei Rädern durch den Schnee

Für viele ist die Kälte kein Grund, das Fahrrad zu Hause stehen zu lassen. Die Radfahrer beschwerten sich jedoch seit Langem, dass der Schnee von den Radwegen nicht ordentlich beseitigt und sogar von der Fahrbahn auf den Radweg gekippt werde. Ein weiteres Ärgernis ist der Splitt, der als Streugut benutzt wird. Seine scharfen Steinchen beschädigen die Reifen. Diesen Winter verzichtet die Stadt auf zwei viel befahrenen Strecken auf Splitt und probiert andere Glättebekämpfungstechniken aus. Die Maßnahmen werden anschließend in Kooperation mit *HePo*, dem Fahrrad-Club Helsinkis, ausgewertet. [hel.fi/www/hkr/en](http://hel.fi/www/hkr/en)



JUSSI HELLENEN

*Die verschneite Stadt bietet vielfältige Möglichkeiten für winterliche Aktivitäten*

## Winterspaß

Kalt und dunkel mag der Winter sein, aber er wird von vielen Leuten warm begrüßt. Fast 200 km Langlaufloipen werden in Helsinki angelegt, wenn es die Schneelage erlaubt. Der beliebteste Ort zum Langlaufen ist das Freizeitzentrum Paloheinä, wo die Loipen beleuchtet sind und Skier ausgeliehen werden können. Kinder erfreuen sich über den besten Rodelberg der Stadt. Paloheinä befindet sich an der Endhaltestelle der Buslinien 66/66A.

Die zahlreichen Bolzplätze verwandeln sich im Winter zu Natureisbahnen, die je nach Wetterlage bis Ende Februar geöffnet haben. Bei ausreichender Eisdicke werden zudem auf dem zugefrorenen Meer Eislaufflächen angelegt. In milderer Wintern gelingt das Schlittschuhlaufen z. B. direkt am Hauptbahnhof, wo die Kunsteisbahn *Ice Park* bis März geöffnet hat. Für Eishockey ist der Sportplatz Brahenkenttä im Stadtteil Kallio eine gute Wahl.

Beim Spaziergang auf dem Meereseis kann man die Stadt aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel sehen. Ein beliebtes Hobby ist auch das Eisbaden, das jedoch am angenehmsten ist, wenn eine Sauna vorhanden ist. Die Kultursauna im Stadtteil Merihaka ist eine der wenigen öffentlichen Saunen mit Eisloch, die ohne Mitgliedschaft besucht werden kann. [hel.fi/www/liv/en](http://hel.fi/www/liv/en)

# Die Kulturlandschaft im Wandel

*In Finnland ist die Hauptstadt das unbestrittene Zentrum des kulturellen Lebens. Die nationalen Kultureinrichtungen, die wichtigsten privaten Institutionen sowie die meisten Akteure der freien Szene sind in Helsinki angesiedelt.*

Seit 2013 wird das Kulturdezernat der Stadt Helsinki von **Stuba Nikula** geleitet. Erfahrungen in der Branche hat der 43-jährige schon in seinem vorherigen Job als Geschäftsführer von *Kaapelitehdas* sammeln können, denn die alte Kabelfabrik von Nokia ist heute das größte Kulturzentrum Finnlands. In seinen Zuständigkeitsbereich fiel zudem das ehemalige Kraftwerkgelände *Suvilahti*, wo z. B. das *Tuska*- und das *Flow-Festival* stattfinden.

„Die Stadt ist vor allem für ihre Bewohner da. Alles andere kommt danach“, sagt Nikula über die Prioritäten der Kulturarbeit in Helsinki. Kulturelle Angebote sollen nicht nur in der Innenstadt verfügbar sein, sondern auch dort, wo die Menschen wohnen. Daher werden in einem dreijährigen Pilotprojekt ab 2016 die Zusammenarbeit verschiedener Kunstinstitutionen mit den Menschen und Vereinen in den Vororten gefördert, um die Gemeinschaftlichkeit und lokale Identität zu stärken. Das Kon-

zept soll neue Wege zum Schaffen und Erleben von Kultur entstehen lassen, um diese leichter für alle zugänglich zu machen.

## Zusammen statt von oben nach unten

Die Bewohner Helsinkis sind nicht nur Kulturkonsumenten, sondern wollen auch selbst bei der Gestaltung des kulturellen Lebens ihrer Stadt mitwirken. Aktuelle Großprojekte, zum Beispiel die neue Zentralbibliothek oder das geplante Guggenheim-Museum, werden von den Menschen leidenschaftlich, aber auch kritisch verfolgt.

In Helsinki ist deutlich eine Veränderung bei der Wahrnehmung zu spüren. Das Modell, in dem sich die Stadt als Kulturschaffende und die Bewohner als Publikum verstehen, gilt nicht mehr als zeitgemäß. Vielmehr geht es heute darum, sich entgegenzukommen und die Eigeninitiative der Menschen zu fördern.

## Museumfans aufgepasst

Mit der Museumskarte lassen sich mehr als 200 Museen finnlandweit günstig besuchen. Die Karte kostet 54 € jährlich und erlaubt unbegrenzten Zugang zu den wichtigsten Museen Helsinkis, z. B. dem Nationalmuseum, Ateneum, HAM, Kiasma und dem Designmuseum. [museot.fi/en](http://museot.fi/en)



Das Kino-Picknick im Rahmen des Helsinki Festivals

JUSSI HELLSTEN



Die Helsinginkatu-Straße während des Kiezfestes Kallio Block Party

So sind aus passiven Empfängern aktive Mitgestalter geworden. Der aus Helsinki stammende und weltweit verbreitete *Restaurant Day* – der Karneval des Essens, an dem jeder für einen Tag ein Restaurant eröffnen kann – ist nur ein Beispiel dafür, wie sich die Leute für eine lebendige Stadtkultur engagieren.

„Ich finde es einzigartig, wie Helsinkier sich heute verwirklichen und die Stadt für sich eingenommen haben“, lobt Nikula seine Mitmenschen. Diese Entwicklung will er weiterhin stärken. Nikula hat öffentlich für eine Lockerung der städtischen Bürokratie plädiert, weil die strengen Regelungen z. B. im Gastronomiebetrieb es oft sehr schwer machen, etwas ohne große finanzielle Mittel auf die Beine zu stellen. [hel.fi/www/kulke/en](http://hel.fi/www/kulke/en)

## Neues von der Kulturszene

Das im September 2015 wiedereröffnete städtische Kunstmuseum wurde neu konzipiert und heißt jetzt *Helsinki Art Museum*, HAM. Das der zeitgenössischen und modernen Kunst gewid-

mete Museum im *Tennispalatsi* wurde dabei umgebaut, wodurch sich die Ausstellungsflächen fast verdoppelt haben. Das HAM wurde mit der Ausstellung *Ai Weiwei @ Helsinki* eröffnet, die noch bis Ende Februar 2016 besichtigt werden kann.

Die nächste Ergänzung zur Museumslandschaft ist in einigen Jahren zu erwarten, denn der *Lasipalatsi* (Glaspalast) wird zum *Kunstmuseum Amos Anderson* umgebaut. Zugleich lässt die Stiftung hinter dem Amos Anderson den denkmalgeschützten *Lasipalatsi* sanieren.

Seit Jahren ist die Tanzszene in froher Hoffnung, ein eigenes Haus für die Kunstform zu bekommen. Dem „Haus des Tanzes“ ist bereits öffentliche und private Finanzierung zugesprochen worden und der Neubau soll neben dem *Kaapelitehdas* entstehen.

[hamhelsinki.fi/en](http://hamhelsinki.fi/en)

[amosanderson.fi/en](http://amosanderson.fi/en)

[tanssintalo.fi/english](http://tanssintalo.fi/english)



Das neuartige Holzviertel sticht durch seinen persönlichen Stil hervor

## Ökologisches Holzhausviertel

Holzbau hat eine lange Tradition in Finnland. Bis ins 20. Jahrhundert prägten die hölzernen, zwei- bis dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser das Stadtbild in weiten Teilen Helsinkis. Viele von ihnen wurden aber in den 60/70er Jahren zugunsten moderner Neubauten abgerissen. Die erhalten gebliebenen idyllischen Holzsiedlungen wie Kumpula, Puu-Käpylä oder Puu-Vallilla sind heute modernisiert und sehr beliebte Wohngegenden.

Holz ist ein natürlicher, erneuerbarer Baustoff, dessen Vorteile wieder neu entdeckt worden sind. In Jätkäsaari, dem neuen Stadtteil auf dem alten Hafengelände, entsteht zurzeit das ökologische Holzhausviertel *Woodcity*.

Dieser Gebäudekomplex bestehend aus zwei Wohnhäusern, einem Bürogebäude und einem Hotel wird ein Beispiel für die neue finnische Holzarchitektur im urbanen Raum, bei dessen Planung den energetischen Aspekten besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Der Komplex wurde von den jungen Architekten **Selina Anttinen** und **Vesa Oiva** entworfen. Ihr Büro *Anttinen Oiva Architects* hat unter anderem schon die preisgekrönte Universitätsbibliothek *Kaisa* umgesetzt.

Dank ihrer Lage am Meer werden die achtgeschossigen Gebäude mit ihren hellen Holzfassaden bis in die Ferne sichtbar sein und alle



Woodcity wird von der Außenfassade bis zur Konstruktion hin aus Holz gebaut

ANTTINEN OIVA ARCHITECTS

Menschen auf dem Weg nach Jätkäsaari sowie die Schiffsreisenden zum Westhafen begrüßen. Als erstes wird das Bürohaus realisiert. Die Wohnblöcke werden die bisher größten Holzhäuser Finnlands sein, deren etwa 100 einzigartige Mietwohnungen voraussichtlich 2017 bezugsfertig sind. [woodcity.fi/en](http://woodcity.fi/en)

## Regenerative Energie statt Kohle

Helsinki hat im Dezember eine energiepolitische Entscheidung mit weitreichenden Folgen getroffen: das Kohlekraftwerk Hanasaari soll bis 2024 geschlossen werden und zur Erzeugung von Strom und Wärme sollen andere Energiequellen dienen. Zurzeit werden noch vorwiegend fossile Brennstoffe verwendet. Vor allem für Kohle müssen jedoch Alternativen gefunden werden, denn laut der Klimastrategie der Stadt soll der Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf 20 Prozent erhöht werden. Das langfristige Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Die Stilllegung von Hanasaari erfolgt auf Basis eines Konzepts, das das stadt-eigene Energieunternehmen *Helen* entwickelt hat. Das Kraftwerk direkt am Stadtzentrum soll durch eine dezentrale Energieerzeugung ersetzt werden, die auf erneuerbaren Energien beruht. Geplant ist unter anderem der Bau eines neuen Biomasseheizkraftwerks sowie eine verstärkte Nutzung von Pellets als Brennstoff. Außerdem soll die Energieeffizienz gesteigert werden.

[helen.fi/en](http://helen.fi/en)



Umweltschädlich und unästhetisch: Der Kohlehaufen soll bald der Geschichte angehören

## Stilllegung schafft Platz für Wohnungen

Die Schließung des Kraftwerks ist nicht nur ein klimapolitischer Beschluss, sondern hat auch einen städtebaulichen Aspekt. Die Kraftanlage liegt zwischen dem im Bau befindlichen Stadtteil Kalasatama und der Innenstadt. Es handelt sich um ein großes Areal direkt am Meer, das besser in die Stadtstrukturen integriert und für den Wohnungsbau genutzt werden soll. Auf dem heutigen Sperrgebiet könnten Wohnungen für bis zu 8 000 Menschen entstehen.

Weiterhin gilt die Abschaltung als Voraussetzung für den Bau der geplanten Kruunusillat-Brücken, die am Kraftwerks-gelände vorbei geführt werden sollen. Die etwa drei Kilometer lange, aus mehreren Brücken bestehende Verbindung kann nicht realisiert werden solange das Kraftwerk in Betrieb bleibt, denn sie würde den Hafenzugang für Kohlenschiffe blockieren. Die Schließungsentscheidung macht den Weg frei für den Brückenbau, der jedoch noch der Zustimmung des Stadtrates bedarf. Die Kruunusillat-Brücken sind ausschließlich für Straßenbahnen, Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. [en.uttahelsinki.fi](http://en.uttahelsinki.fi)

## 4 x Restaurant Day 2016

Viermal wird Helsinki sich auch 2016 in ein riesiges Freiluftrestaurant verwandeln: Am *Restaurant Day* darf jeder ein Pop-up-Restaurant seines Geschmacks für einen Tag eröffnen. Der erste Restaurant Day des Jahres wird mitten im Winter am 21. Februar stattfinden. Die weiteren Termine sind im Mai, August und November. [restaurantday.org/de](http://restaurantday.org/de)

## Weitere Highlights

### Eishockey-WM der U20-Junioren

26.12.2015 – 5.1.2016

Rund um den Jahreswechsel kämpfen die besten Nachwuchstalente um die Eishockey-Weltmeisterschaft der U20-Junioren. Zehn Mannschaften nehmen am Turnier teil, das in der Eishalle und der Helsinki-Arena ausgetragen wird. [worldjunior2016.com](http://worldjunior2016.com)

### Lux Helsinki 6. – 10.1.2016

Im Januar erhellt das Lichterfestival *Lux Helsinki* die langen dunklen Winterabende. Lichtinstallationen von namenhaften finnischen und internationalen Künstlern sind u. a. am Prachtboulevard Esplanadi, an der Bulevardi-Straße sowie am Kunstmuseum Ateneum zu bestaunen. Im *Color Park* an der alten Kirche und im Lichtspielpark beim Kunstzentrum Annantalo können die Besucher an Licht-Workshops teilnehmen. Die Lichtkunstwerke sind von 17 bis 22 Uhr illuminiert. [luxhelsinki.fi/en](http://luxhelsinki.fi/en)

## #HelsinkiSecret

Im Rahmen des *#HelsinkiSecret* Residence-Programmes wird Helsinki 100 internationale Blogger und Social-Media-Profis in die Stadt einladen. Die Stadt will ihnen die Möglichkeit geben, Helsinki kennenzulernen und ihre Eindrücke und Erfahrungen durch Social Media mit anderen zu teilen. Für die eingeladenen Gäste stellt die Stadt eine Studiowohnung direkt im Zentrum zur Verfügung. [helsinkisecret.com](http://helsinkisecret.com)

### DocPoint Helsinki 25. – 31.1.2016

Zum 15. Mal zeigt das DocPoint-Festival die besten finnischen und internationalen Dokumentarfilme in Helsinki und bietet für Kinder und Jugendliche das eigene Programm DOKKINO an. Zeitgleich präsentiert *DocFilm Helsinki* in der Virka-Galerie im Rathaus Kurzfilme über das Leben in der Hauptstadt seit 1910. [docpoint.info/en](http://docpoint.info/en) [virka.fi/en/gallery/index](http://virka.fi/en/gallery/index)

### Design und Kinder von 1900 bis heute bis 13.3.2016

Von **Alvar Aalto** bis IKEA, von **Kaj Franck** bis „Mutterschaftspaket“ – die Ausstellung des Designmuseums präsentiert nordisches Design für Kinder und zeigt, wie es mit der gesellschaftlichen Entwicklung in Skandinavien verknüpft ist. [designmuseum.fi/en](http://designmuseum.fi/en)

### Folgen Sie uns auf Twitter!

Das Helsinki-News-Team twittert täglich über Helsinki in deutscher Sprache unter dem Account [@HelsinkiDeutsch](https://twitter.com/HelsinkiDeutsch).



Helsinki News ist der dreimal jährlich erscheinende Newsletter der Stadt Helsinki.

Er ist als PDF-Datei unter [www.hel.fi/deutsch](http://www.hel.fi/deutsch) erhältlich.

### Im Auftrag der Stadt Helsinki

Tapio Kari  
Leiter der Kommunikation der Stadt Helsinki  
Pohjoisesplanadi 11-13, P.O. Box 1,  
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland  
Tel. +358 931 07 97 16  
[kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi](mailto:kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi)

### Kreation

Adjouri Brand Consultants GmbH  
Feurigstraße 54  
10827 Berlin, Deutschland  
Tel. +49 30 283 98 80  
[www.adjouri.com](http://www.adjouri.com)  
Redaktion: Oskari Lampisjärvi,  
[lampisjarvi@adjouri.com](mailto:lampisjarvi@adjouri.com) und  
Jukka Sakari, [sakari@adjouri.com](mailto:sakari@adjouri.com)  
Layout: Katrin Burkhardt  
Art Direction: Jan Schneemann